



www.europa.rvr.ruhr

EU-Förderung für die Metropole Ruhr 2007 – 2013

Auswertung öffentlicher Quellen

 metropoleruhr



Regionalverband Ruhr

EU-Förderung für die Metropole Ruhr 2007–2013
Auswertung öffentlicher Quellen

Herausgeber:
Regionalverband Ruhr
Referat Europäische und regionale Netzwerke Ruhr

Stand der Zusammenführung der Daten:
Mai 2015

Redaktionsschluss für diesen Bericht:
Juni 2016

Titelfoto:
Berlaymont, Sitz der Europäischen Kommission, Brüssel

Inhaltsverzeichnis

1 // Einführung	4
2 // Zusammenfassung	7
3 // Methodik und Begriffsdefinitionen	10
4 // EU-Förderung in der Metropole Ruhr im Zeitraum 2007–2013 im Einzelnen	14
4.1 EFRE, ESF und ELER in NRW	14
4.2 EFRE in NRW	16
4.3 EFRE in NRW – NRW Ziel 2-Programm	19
4.4 EFRE in NRW – NRW Ziel 3-Programm	22
4.5 ESF in NRW	23
4.6 ESF Bund	27
4.7 ELER in NRW – NRW-Programm Ländlicher Raum	28
4.8 Siebtes Forschungsrahmenprogramm (7. FRP)	29
4.9 Sonstige EU-Programme	31
5 // Abkürzungsverzeichnis	33
6 // Impressum	34

1 // Einführung

Der vorliegende Bericht zeichnet die finanziellen Zuwendungen der Europäischen Union (EU) für die Metropole Ruhr in der Förderperiode 2007 bis 2013 nach. Die dargestellten Ergebnisse basieren auf einer Auswertung öffentlicher Datenbanken der EU, des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen und beziehen Daten folgender Programme ein:

- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung in NRW (EFRE in NRW)
- Europäischer Sozialfonds in NRW (ESF in NRW)
- Europäischer Landwirtschaftsfonds in NRW / NRW-Programm Ländlicher Raum (ELER in NRW)
- 7. Forschungsrahmenprogramm (7. FRP)
- weitere Fördermaßnahmen der EU

Grundlage der vorliegenden Auswertung ist die vom Regionalverband Ruhr (Referat Europäische und regionale Netzwerke Ruhr) beauftragte Machbarkeitsstudie „EU-Förderdatenbank“. Ziel war es aufzuzeigen, ob und wie sich EU-Förderung für die Metropole Ruhr greifbar machen und abbilden lässt.

Die hier verwendeten Daten wurden zwischen 2014 und 2015 aus den im Kapitel 3 aufgeführten Quellen erhoben und im Mai 2015 zusammengeführt. Diese Datenquellen sind nicht einheitlich und unterscheiden sich durch die Art der Aufbereitung sowie die jeweilige Tiefenschärfe. Die untersuchten Förderprogramme haben zudem jeweils unterschiedliche Quoten hinsichtlich der EU-Grundförderung (also dem von der EU bereitgestellten Förderanteil), der zusätzlich eingesetzten Landesmittel und der Eigenanteile für Förderbegünstigte. Vor diesem Hintergrund wurde die Zusammenführung und Aufsummierung erschwert, sodass die

Ergebnisse grundsätzlich als „Näherungswerte“ zu verstehen sind. Die Ergebnisse ermöglichen aber gleichwohl einen differenzierten Blick auf die Wirkung von EU-Förderprogrammen in der Metropole Ruhr.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass hinsichtlich der Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Verwendung von EU-Mitteln, ergänzenden Landesmitteln und möglichen Eigenanteilen für die Förderperiode 2007 bis 2013 erhebliche Unterschiede in den verschiedenen Programmen bestehen. Besonders gut dokumentiert ist der EFRE-Fonds; hingegen liegen für die Verwendung der Mittel aus den ESF-finanzierten Programmen des Bundes keine regionalisierbaren Daten vor. Für das 7. FRP gibt es aus Datenschutzgründen nur Angaben zum jeweiligen Gesamtvolumen der Projekte, nicht jedoch zu den tatsächlich zur Verfügung gestellten Fördermitteln und deren jeweiligen Empfängerinnen und Empfängern.

Der hier vorliegenden Untersuchung liegen überwiegend Zahlen zu den bewilligten Mitteln zugrunde. Die tatsächlichen Fördermittel (tatsächlich geflossene bzw. ausgezahlte Mittel aufgrund von Minder- oder Mehrkosten sowie Ergänzungen) können davon abweichen. Die vollständigen Angaben zu den geflossenen EU-, ggf. Landes- sowie Eigenmitteln können erst auf Grundlage der Abrechnung der EU bzw. der beteiligten Verwaltungsbehörden erfolgen. Solche Gesamtbilanzen sind im Jahre 2017 zu erwarten.



Abb. 1: EU-Förderung für die Metropole Ruhr

2 // Zusammenfassung

19.840 Einzelbewilligungen an 4.687 Förderempfänger/-innen in der Metropole Ruhr

In der EU-Förderperiode 2007 bis 2013 wurden für die Metropole Ruhr insgesamt 19.840 Fördervorgänge bzw. Einzelbewilligungen von Fördergeldern verzeichnet.

Diese kamen insgesamt 4.687 Einrichtungen, Institutionen bzw. Akteurinnen und Akteuren zugute.

1,172 Milliarden Euro für die Metropole Ruhr aus EFRE, ESF und ELER

Das Rückgrat der EU-Förderung in Nordrhein-Westfalen bilden die drei Struktur- und Investitionsfonds EFRE, ESF und ELER. Das Gesamtvolumen aus dem EFRE, dem ESF sowie dem ELER betrug in NRW rund

3,7 Milliarden €. Dazu zählen der EU-Anteil, die ergänzenden Landesmittel sowie, soweit dokumentiert, die Eigenanteile derer, die Fördermittel empfangen.



Abb. 2: Gesamtvolumen aller über die drei EU-Struktur- und Investitionsfonds EFRE, ESF sowie ELER induzierten Aufwendungen in NRW 2007–2013

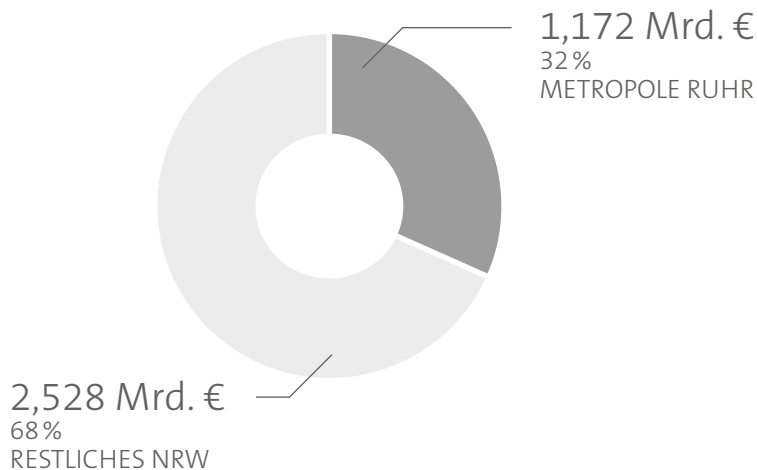


Abb. 3: Gesamtvolumen aller über die drei EU-Struktur- und Investitionsfonds (EFRE, ESF sowie ELER) induzierten Aufwendungen in NRW zwischen 2007 und 2013



Abb. 4: Gesamtvolumen und Aufgliederung aller über die drei EU-Struktur- und Investitionsfonds aus dem EFRE, dem ESF sowie dem ELER induzierten Aufwendungen in der Metropole Ruhr 2007–2013

Auf die Metropole Ruhr entfiel zwischen 2007 bis 2013 aus diesen drei Fonds ein Gesamtvolumen von rund 1,172 Milliarden €. Das entspricht einem Anteil von 32 % am Gesamtvolumen Nordrhein-Westfalens aus den Programmen EFRE, ESF und ELER.

Diese 1,172 Milliarden € fächern sich für den Zeitraum von 2007 bis 2013 wie folgt auf:

Rund 633,2 Millionen € an Fördermitteln der Europäischen Union flossen insgesamt in die Metropole Ruhr. Hinzu kamen rund 215,2 Millionen € an Landesmitteln. Die Summe der Eigenanteile von kommunalen Gebietskörperschaften, regionalen Institutionen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen lag – soweit nachvollziehbar – bei rund 324,1 Millionen €.

Gemessen am Bevölkerungsanteil der Metropole Ruhr innerhalb des Landes Nordrhein-Westfalen (28,4 %) hat die Metropole Ruhr in der Förderperiode 2007 bis 2013 überdurchschnittlich von Mitteln aus den drei EU-Struktur- und Investitionsfonds profitiert. Dies ist im Wesentlichen auf den hohen Anteil an Mitteln aus dem EFRE zurückzuführen.

34,4 Prozent der EFRE-Mittel für Nordrhein-Westfalen in der Metropole Ruhr eingesetzt

Rund 34,4 % der EFRE-Mittel für Nordrhein-Westfalen flossen in die Metropole Ruhr. Hervorzuheben ist, dass die EFRE-Anteile in der Metropole Ruhr für infrastrukturbezogene oder städtebauliche Projekte vergleichsweise besonders hoch und bei den vorwiegend wettbewerbsgesteuerten wirtschafts- oder innovationsbezogenen Projekten vergleichsweise niedrig lagen.

15,9 Prozent der ESF-Mittel für Nordrhein-Westfalen in der Metropole Ruhr eingesetzt

Aus dem ESF NRW wurden 15,9% des Gesamtvolumens für Maßnahmen in der Metropole Ruhr eingesetzt. Dabei lag der prozentuale Anteil der eingesetzten EU-Mittel um 12,5% unter dem Bevölkerungsanteil der Metropole Ruhr gemessen an der

Gesamtbevölkerung von NRW (28,4% im Jahre 2013). Das heißt in die Metropole Ruhr flossen pro Kopf weniger Mittel zur Förderung von Bildung und Beschäftigung als in das restliche Bundesland NRW.

7 Prozent der ELER-Mittel für Nordrhein-Westfalen in der Metropole Ruhr eingesetzt

Aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) wurden im Betrachtungszeitraum rund 26 Millionen € zur Durchführung von Maßnahmen in der Metropole Ruhr investiert. Das entspricht rund 7%

der EU-Mittel für NRW aus diesem Fonds und spiegelt den im Vergleich zum übrigen Nordrhein-Westfalen niedrigen Anteil an landwirtschaftlicher Fläche in der Metropole Ruhr wider.

Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen aus der Metropole Ruhr partizipierten an Fördermitteln in Höhe von rund 3,008 Milliarden € aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm

Die Mittel aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm (7. FRP) wurden nicht über nationale oder regionale Verwaltungen, sondern direkt über die EU vergeben. Die Vergabe erfolgte im Regelfall an – oftmals international zusammengesetzte – Forschungskonsortien. Das Gesamtvolumen des Rahmenprogramms betrug 50,5 Milliarden € für die gesamte EU und die gesamte Förderperiode. Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen aus der Metropole Ruhr haben über die Beteiligung an Forschungskonsortien an einem Betrag von 3,008 Milliarden € partizipiert. Das heißt, Akteurinnen und Akteure aus der Metropole Ruhr waren an der Umsetzung von rund 6% des

bereitgestellten Gesamtvolumens des 7. FRP beteiligt (Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Metropole Ruhr an der Gesamtbevölkerung der Europäischen Union lag mit rund 500 Millionen im Jahr 2013 bei rund 1%).

Da aus datenschutzrechtlichen Gründen die eigentliche EU-Förderung pro Antrag und teilnehmender bzw. koordinierender Stelle nicht ausgewiesen wird, entspricht der Wert von 3,008 Milliarden € nicht dem Betrag, der tatsächlich an die Institutionen der Metropole Ruhr geflossen ist (siehe auch Kapitel 3).

557 Millionen € aus sonstigen Förderangeboten der EU für Antragstellende in der Metropole Ruhr

Über die vorstehend benannten Programme hinaus wurde in der Metropole Ruhr von einer Reihe sonstiger Förderangebote der

Europäischen Union in einer Größenordnung von rund 557 Millionen € profitiert.

3 // Methodik und Begriffsdefinitionen

Zur Erstellung dieser Studie wurden Recherchen bei den fördergebenden Stellen durchgeführt und eine Systematik zur Datenaufbereitung der sogenannten Fördertatbestände 2007 bis 2013 erstellt. Die Informationen wurden in einer webbasierten Datenbank zusammengeführt und analysiert. Die Systematik zur Datenaufbereitung ist auch für folgende Förderperioden vorbereitet.

Die analysierten Fördertatbestände umfassen einen Zeitraum von sieben Jahren (2007 bis 2013) und sind aus verschiedenen Quellen zusammengetragen worden. Zur Schaffung einer verlässlichen Informationsgrundlage wurden Qualitätsstandards für die Datenquellen definiert. Die Datenquellen mussten mindestens Angaben zu

- Hauptantragstellenden,
- Ort und
- Förderbetrag oder Gesamtvolumen

beinhalten, um in die Auswertung aufgenommen zu werden. Diese Qualitätsmerkmale erfüllten sechs von über 100 Datenquellen. Sie bilden die Grundlage für die Auswertung der EU-Zuwendungen in der Metropole Ruhr für die Förderperiode 2007 bis 2013.

Eine Besonderheit stellt dabei das EU-Finanztransparenzsystem (FTS) dar, aus dem die „Sonstigen EU-Förderungen“ für die Metropole Ruhr erhoben wurden (vgl. Kapitel 4.10). Das FTS liefert Informationen darüber, wer von 2007 bis 2013 direkt von der Europäischen Union verwaltete Fördermittel empfangen hat. Die Daten für ein Haushaltsjahr werden jährlich Ende Juni des darauffolgenden Jahres im FTS veröffentlicht. Öffentliche Aufträge unter 15.000 €, Informationen über EU-Bediens-tete und vertrauliche Angaben sind nicht öffentlich zugänglich.

Der hier vorliegenden Untersuchung liegen überwiegend Zahlen zu den bewilligten Mitteln zugrunde. Die tatsächlichen Fördermittel (tatsächliche geflossene bzw. aus-gezahlte Mittel aufgrund von Minder- oder Mehrkosten sowie Ergänzungen) können davon abweichen.

Die analysierten Fördervorgänge beziehen sich auf die in Abb. 5. dargestellten Programme und Quellen.

Für die Auswertung wurden redundante Angaben bereinigt und die wechselnde Datenstruktur über den Berichtszeitraum 2007 bis 2013 angeglichen. Aufgrund der komplexen Ausgabenstruktur der Europäischen

Programm	Informationsquelle
EFRE in NRW NRW Ziel 2-Programm	Ziel 2-Datenbank des Landes NRW, Stand Mai 2015
EFRE in NRW Ziel 3-Programm / INTERREG	Daten der Euregio Rhein Waal, Stand Februar 2014
ESF in NRW	Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales, Stand März 2015
ELER in NRW NRW-Programm Ländlicher Raum 2007–2013	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, Stand Dezember 2014
Siebtens Forschungsrahmenprogramm der EU (7. FRP) 2007–2013	Daten aus der ECORDA-Vertragsdatenbank (External Common Research Data Warehouse), bereitgestellt vom Europa-Büro des BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung), Stand Oktober 2014
Sonstige EU-Förderungen	EU-Finanztransparenzsystem (FTS) 2007–2013, Stand Mai 2015

Abb. 5: Übersicht verwendeter Programme und Datenquellen mit Stand der Erhebung

Union ist die Vollständigkeit der Daten trotz aller Sorgfalt nicht durchgehend gewährleistet.

Das Gesamtvolumen einer Einzelförderung für ein Vorhaben umfasst die Summe aus

- EU-Förderung,
- ggf. ergänzenden Landesmitteln sowie
- möglichen Eigenanteilen.

Unter „EU-Förderung“ sind alle Mittel zusammengefasst, die unmittelbar von der EU stammen und den Begünstigten entweder direkt (z. B. über das 7. FRP) oder indirekt (über die vom Land Nordrhein-Westfalen oder die Bundesregierung verwalteten Fonds) zur Verfügung gestellt wurden.

Für einzelne Programme werden vom Land NRW zusätzlich zur EU-Förderung „Landesmittel“ bereit gestellt. Der Anteil von Landesmitteln ist je nach Förderprogramm in unterschiedlicher Höhe festgelegt.

„Eigenanteile“ sind diejenigen Mittel, die von den Förderung Empfangenden, je nach Programm, in unterschiedlicher Höhe beizubringen sind. Die Höhe der Eigenanteile ist nicht für alle Programme dokumentiert. Für das „Siebte Forschungsrahmenprogramm der EU (7. FRP)“ und die

„sonstigen Förderungen“ partizipieren im Regelfall Gruppen von Begünstigten (z. B. internationale Forschungsgemeinschaften), deren Mitglieder über die gesamte EU verteilt sind. Die spezifischen Anteile derer, die dabei jeweils Förderungen empfangen, sind aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben nicht veröffentlicht. Entsprechend beziehen sich alle Angaben zum 7. FRP und den sonstigen EU-Förderungen auf das Gesamtvolumen (inklusive aller Einzelanteile in den geförderten Gruppen). Die Angaben zum Gesamtvolumen für das 7. FRP und die sonstigen Förderungen bilden somit lediglich einen Anhaltspunkt für die tatsächlich in die Metropole Ruhr geflossene Förderung.



Abb. 6: Aufteilung des Gesamtvolumens einer Einzelförderung für ein Vorhaben

Ausbau der ehemaligen Zechenbahn Hoheward - Westerholt in Herten und Recklinghausen zu einem Rad- und Wanderweg



Regionalverband Ruhr

Bauherr: Regionalverband Ruhr, Ruhr-Grün

Der Regionalverband Ruhr ist ein Zusammenschluss von 11 kreisfreien Städten und 4 Kreisen im Ruhrgebiet, der neben anderen regionalen Aufgaben Projekte in der Freiraumerhaltung und -gestaltung realisiert.



Das Projekt wird von der Bundesregierung über die Mittel der Europäischen Union im Rahmen der Regionalpolitik des Bundes gefördert. Die Umsetzung erfolgt durch den Regionalverband Ruhr.



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



4 // EU-Förderung in der Metropole Ruhr im Zeitraum 2007 bis 2013 im Einzelnen

In der EU-Förderperiode 2007 bis 2013 wurden für die Metropole Ruhr insgesamt 19.840 Fördervorgänge bzw. Einzelbewilligungen von Fördergeldern verzeichnet. Diese kamen insgesamt 4.687 Einrichtungen, Institutionen bzw. Akteurinnen und Akteuren zugute. Aufgrund der inhaltlichen Unterschiedlichkeit

(z. B. nicht immer sind Eigenanteile ausgewiesen) sowie der datenschutzbedingten Grenzen der verfügbaren Datenbestände lässt sich für die Metropole Ruhr keine Gesamtsumme über alle genutzten Förderprogramme formulieren, sondern nur Einzelsummen für einzelne Programme.

4.1 // EFRE, ESF UND ELER IN NRW

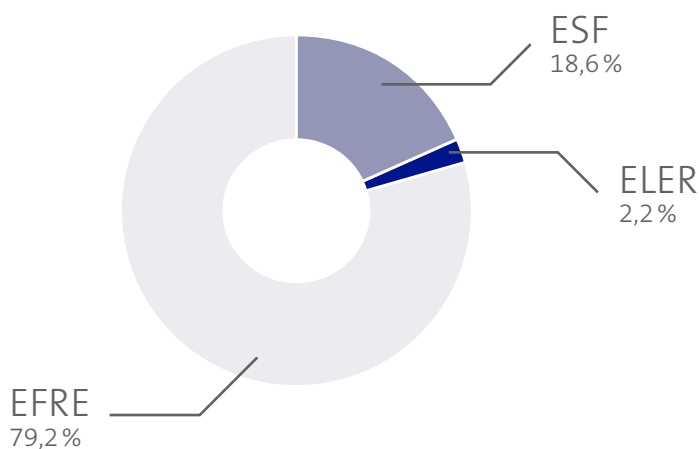


Abb. 7: Aufteilung Gesamtvolumen auf EFRE, ESF und ELER in der Metropole Ruhr zwischen 2007 und 2013

Die Mittelverteilung auf die einzelnen Instrumente der Strukturpolitik (EFRE, ESF) und der gemeinsamen Agrarpolitik (ELER) spiegeln die räumliche Struktur der Metropole Ruhr wider. Von den 1,172 Milliarden € Gesamtvolumen, die in der Zeit von 2007 bis 2013 aus diesen drei Programmen in die Metropole Ruhr flossen, entfielen auf Bewilligungen aus dem EFRE 79,2% und 18,6% auf ESF-Bewilligungen. Aufgrund der hohen Siedlungsdichte und der damit verbundenen vergleichsweise geringen landwirtschaftlichen Fläche in der Metropole Ruhr kamen nur 2,2% der gesamten Mittel aus dem ELER-Fonds.

EFRE/ESF/ELER		EFRE		ESF		ELER	
Gesamtvolumen							
Metropole Ruhr	1.172,5 Mio. € (100%)	928,7 Mio. €	79,2%	217,8 Mio. €	18,6%	26,0 Mio. €	2,2%
Nordrhein-Westfalen	3.696,3 Mio. € (100%)	2.669,4 Mio. €	72,2%	684,0 Mio. €	18,5%	342,9 Mio. €	9,3%

Abb. 8: Aufteilung Gesamtvolumen EFRE, ESF und ELER 2007–2013: Nordrhein-Westfalen und Metropole Ruhr im Vergleich

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Verteilung von EU-Mitteln und ergänzenden Landesmitteln (ohne Eigen-

anteile) aus dem EFRE, dem ESF sowie dem ELER auf die kreisfreien Städte und Kreise in der Metropole Ruhr.

Stadt / Kreis	EU-Förderung EFRE, ESF, ELER		Landesmittel EFRE, ESF, ELER	
Bochum	70.068.485 €	11,1%	26.470.288 €	12,3%
Bottrop	12.102.708 €	1,9%	3.579.867 €	1,7%
Dortmund	113.854.476 €	18,0%	40.387.772 €	18,8%
Duisburg	63.708.824 €	10,1%	31.040.381 €	14,4%
Essen	123.820.786 €	19,6%	44.752.012 €	20,8%
Gelsenkirchen	40.685.844 €	6,4%	10.387.077 €	4,8%
Hagen	11.351.773 €	1,8%	2.190.865 €	1,0%
Hamm	25.571.399 €	4,0%	6.328.121 €	2,9%
Herne	9.471.439 €	1,5%	2.966.155 €	1,4%
Mülheim an der Ruhr	12.916.842 €	2,0%	6.452.658 €	3,0%
Oberhausen	24.820.542 €	3,9%	6.923.908 €	3,2%
Ennepe-Ruhr-Kreis	17.730.117 €	2,8%	3.819.547 €	1,8%
Kreis Recklinghausen	43.009.070 €	6,8%	15.185.738 €	7,0%
Kreis Unna	28.150.699 €	4,4%	7.188.738 €	3,0%
Kreis Wesel	35.909.057 €	5,7%	7.521.894 €	3,0%
Summe:	633.172.062 €	100 %	215.195.020 €	100,0 %

Abb. 9: Verteilung von EU-Mitteln und ergänzenden Landesmitteln (ohne Eigenanteile) aus dem EFRE, dem ESF sowie dem ELER auf die kreisfreien Städte und Kreise in der Metropole Ruhr 2007–2013

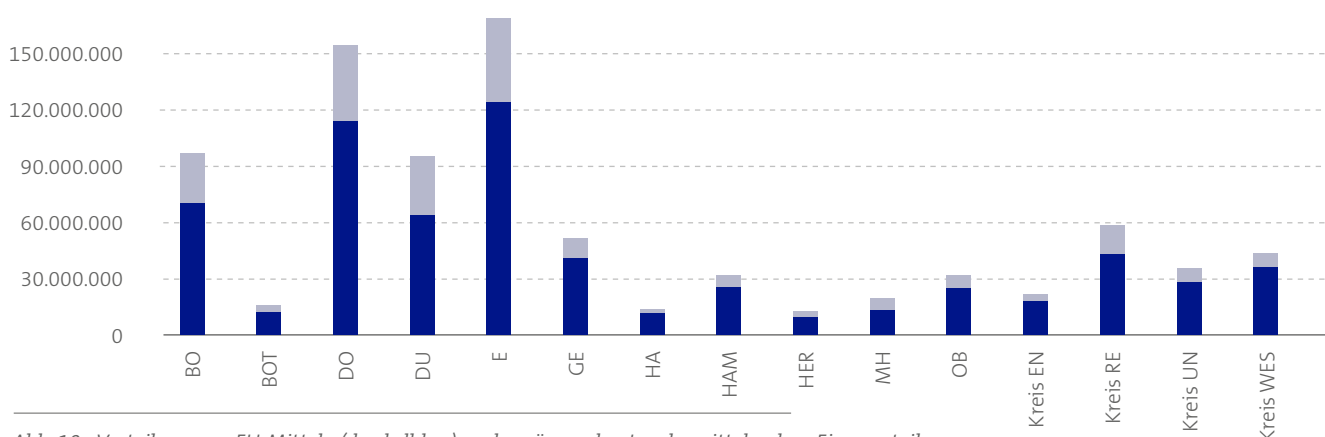


Abb. 10: Verteilung von EU-Mitteln (dunkelblau) und ergänzenden Landesmitteln ohne Eigenanteile (hellblau) aus dem EFRE, dem ESF sowie dem ELER auf die kreisfreien Städte und Kreise in der Metropole Ruhr 2007–2013

4.2 // EFRE IN NRW

Aus Mitteln des EFRE soll die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen verbessert werden. Im Zeitraum 2007 bis 2013 lagen die Förderschwerpunkte auf Forschung, Innovati-

on, Umweltschutz sowie der Unterstützung privater und öffentlicher Investitionen. Zur Konkretisierung wurden in Deutschland drei Ziele der EFRE-Förderung definiert:

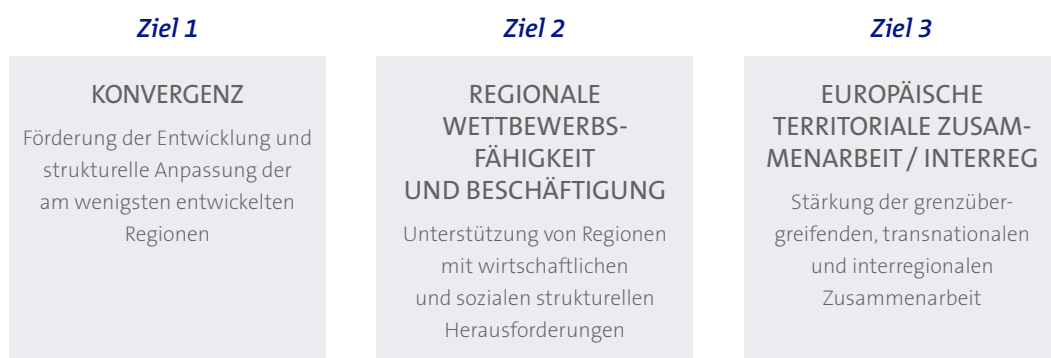


Abb. 11: Ziele der EFRE-Förderung in Deutschland 2007–2013

In der Förderperiode 2007 bis 2013 hat Nordrhein-Westfalen von EFRE-Mitteln für die Ziele 2 und 3 profitiert.

Insgesamt wurden in Nordrhein-Westfalen rund 1,25 Milliarden € aus EU-Fördermitteln sowie weitere 646,7 Millionen € an Landesmitteln abgerufen. Zusammen mit

den Eigenanteilen in Höhe von rund 771,7 Millionen € ergibt sich ein Gesamtvolumen für den EFRE im Land NRW von rund 2,67 Milliarden € für die gesamte Förderperiode.

Das analoge Gesamtvolumen für die Metropole Ruhr liegt bei rund 928,7 Millionen €. Davon wurden aus EU-Mitteln rund 428,3



Abb. 12: Gesamtvolumen und Auffächerung der EFRE-Förderung (Ziel 2 und Ziel 3) 2007–2013 im Land NRW

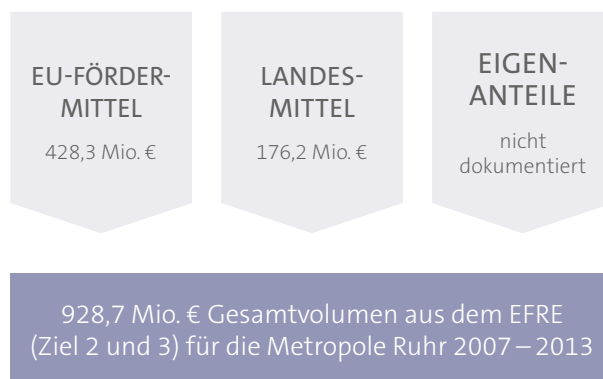


Abb. 13: Gesamtvolumen EFRE-Förderung (Ziel 2 und Ziel 3) 2007–2013 für die Metropole Ruhr

Millionen € für Maßnahmen in der Metropole Ruhr eingesetzt. Das entspricht rund 34,4% der EU-Mittel aus dem EFRE für Nordrhein-Westfalen.

Der Bevölkerungsanteil der Metropole Ruhr an der Gesamtbevölkerung in NRW lag im Jahr 2013 bei rund 28,4%. Der prozentuale Anteil der eingesetzten EU-Mittel (34,4%) lag also um rund 6% über dem Bevölkerungsanteil der Metropole Ruhr.

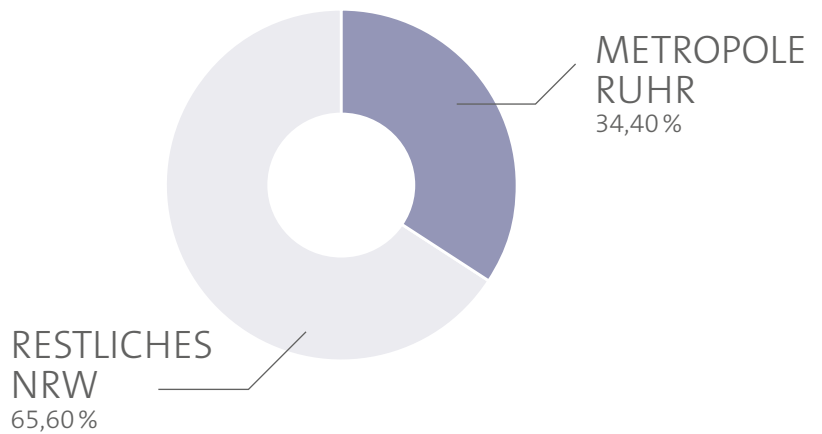


Abb. 14: Anteil der EU-Mittel aus dem EFRE (für Ziel 2 und Ziel 3) für Maßnahmen in der Metropole Ruhr bzw. im restlichen NRW 2007–2013

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Mittel nach einer Pro-Kopf-Aufstellung. Es wird erkennbar, dass die Metropole Ruhr auch pro Einwohner im Berichtszeitraum überdurchschnittlich vom EFRE-Fonds profitiert hat.

Einwohner 2013		Gesamtvolumen		EU-Förderung		Landesmittel	
Nordrhein-Westfalen	17.571.856 (100%)	2.669,4 Mio. €	151,90€ pro Einwohner	1.246,7 Mio. €	70,90€ pro Einwohner	646,7 Mio. €	36,80€ pro Einwohner
Metropole Ruhr	5.045.784 (28,4%)	928,7 Mio. €	184,00€ pro Einwohner	428,3 Mio. €	84,90€ pro Einwohner	176,2 Mio. €	34,90€ pro Einwohner

Abb. 15: EFRE-Förderung (Ziel 2 und Ziel 3) 2007–2013 pro Einwohner, Nordrhein-Westfalen und Metropole Ruhr im Vergleich, ohne Eigenanteile

Die folgende Tabelle zeigt die Pro-Kopf-Verteilung des Gesamtvolumens aus EU-Förderung sowie ergänzenden Landesmitteln auf die 53 Kommunen und vier Kreise. Für Städte wie Bochum, Dortmund, Duisburg oder Essen ist hervorzuheben, dass neben den Kommunen auch die dort

ansässigen Hochschulen oder Institutionen, wie der Regionalverband Ruhr sowie die Emschergenossenschaft und der Lippeverband, erhebliche Fördermittel erhalten haben. Hiermit wurden zum Teil in mehreren Kommunen verortete Vorhaben umgesetzt.

	Einwohner 2013	Gesamtvolumen		EU-Förderung		Landesmittel	
		in €	€/Einwohner	in €	€/Einwohner	in €	€/Einwohner
Bochum	361.734	136.342.198	377	61.706.766	171	25.184.120	70
Bottrop	116.055	6.038.430	52	2.961.469	26	1.350.096	12
Dortmund	575.944	161.615.516	281	75.761.642	132	34.347.705	60
Duisburg	486.855	100.786.567	207	49.203.452	101	28.883.174	59
Essen	569.884	206.653.837	363	94.134.728	165	36.296.020	64
Gelsenkirchen	257.850	71.922.576	279	30.260.061	117	8.331.336	32

	Einwohner 2013	Gesamtvolumen		EU-Förderung		Landesmittel	
		in €	€/Einwohner	in €	€/Einwohner	in €	€/Einwohner
Hagen	185.996	10.489.290	56	3.808.944	20	527.899	3
Hamm	176.048	37.082.433	211	18.325.184	104	5.312.307	30
Herne	154.417	12.845.075	83	5.999.858	39	2.424.078	16
Mülheim an der Ruhr	166.640	18.735.171	112	9.282.182	56	3.188.160	19
Oberhausen	209.097	36.842.892	176	16.137.475	77	4.971.657	24
Ennepe-Ruhr-Kreis	322.731	18.273.715	57	7.949.372	25	3.014.515	9
Breckerfeld	8.915	37.000	4	18.500	2	0	0
Ennepetal	29.825	117.682	4	58.841	2	4.160	0
Gevelsberg	30.949	329.314	11	152.864	5	64.225	2
Hattingen	54.358	796.635	15	389.674	7	179.432	3
Herdecke	22.572	555.899	25	177.950	8	53.385	2
Schwelm	27.898	411.170	15	176.025	6	11.634	0
Sprockhövel	24.989	59.640	2	29.820	1	0	0
Wetter	27.596	0	0	0	0	0	0
Witten	95.629	15.966.375	167	6.945.698	73	2.701.680	28
Kreis Recklinghausen	613.878	59.474.241	97	28.080.066	46	12.186.192	20
Castrop-Rauxel	73.751	9.200.350	125	4.211.290	57	2.222.017	30
Datteln	34.332	214.000	6	107.000	3	85.600	2
Dorsten	75.547	4.364.899	58	2.182.443	29	684.256	9
Gladbeck	74.011	11.784.963	159	5.814.861	79	2.005.016	27
Haltern	37.266	0	0	0	0	0	0
Herten	60.582	16.353.405	270	8.041.858	133	4.139.500	68
Marl	83.634	9.461.498	113	4.543.130	54	1.034.577	12
Oer-Erkenschwick	30.550	0	0	0	0	0	0
Recklinghausen	115.320	8.095.127	70	3.179.483	28	2.015.226	17
Waltrop	28.885	0	0	0	0	0	0
Kreis Unna	391.622	20.665.483	53	9.847.210	25	4.626.632	12
Bergkamen	48.209	1.221.397	25	610.699	13	526.212	11
Bönen	17.980	1.099.531	61	549.766	31	338.229	19
Fröndenberg	20.705	0	0	0	0	0	0
Holzwickede	16.721	0	0	0	0	0	0
Kamen	43.177	545.083	13	272.541	6	163.525	4
Lünen	84.775	4.794.186	57	2.397.093	28	710.447	8
Schwerte	46.198	67.384	1	33.692	1	0	0
Selm	25.553	5.837.684	228	2.882.842	113	1.729.705	68
Unna	58.856	6.936.583	118	3.051.487	52	1.158.515	20
Werne	29.448	163.635	6	49.091	2	0	0
Kreis Wesel	457.033	30.897.305	68	14.864.654	33	5.579.867	12
Alpen	12.614	0	0	0	0	0	0
Dinslaken	67.190	6.239.460	93	2.826.230	42	1.639.292	24

	Einwohner 2013	Gesamtvolumen		EU-Förderung		Landesmittel	
		in €	€/Einwohner	in €	€/Einwohner	in €	€/Einwohner
Hamminkeln	26.369	0	0	0	0	0	0
Hünxe	13.512	0	0	0	0	0	0
Kamp-Lintfort	36.973	13.179.030	356	6.491.012	176	2.499.208	68
Moers	103.108	2.161.128	21	1.059.494	10	277.622	3
Neukirchen-Vluyn	26.846	361.086	13	180.542	7	108.326	4
Rheinberg	30.610	0	0	0	0	0	0
Schermbeck	13.431	0	0	0	0	0	0
Sonsbeck	8.610	0	0	0	0	0	0
Voerde	36.514	356.242	10	171.314	5	0	0
Wesel	60.070	5.298.743	88	2.567.566	43	314.748	5
Xanten	21.186	3.301.615	156	1.568.496	74	740.672	35
Metropole Ruhr	5.045.784	928.664.730	184	428.323.064	74	176.223.759	35
Nordrhein-Westfalen	17.571.856	2.669.400.000	152	1.246.700.000	71	684.000.000	39

Abb. 16: EFRE-Förderung (Ziel 2 und Ziel 3) 2007–2013 nach Kommunen und Kreisen der Metropole Ruhr, ohne Eigenanteile

4.3 // EFRE IN NRW – NRW ZIEL 2-PROGRAMM

Innerhalb des EFRE-Fonds wurde für Nordrhein-Westfalen der Bereich „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung: Unterstützung von Regionen mit wirtschaftlichen und sozialen strukturellen Herausforderungen (Ziel 2)“ mit drei Förder Säulen konkretisiert:

1. Stärkung der unternehmerischen Basis
2. Innovation und wissensbasierte Wirtschaft
3. Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung

In der Förderperiode 2007 bis 2013 wurden in Nordrhein-Westfalen insgesamt 2.983 Förderanträge im Rahmen des NRW Ziel 2-Programms genehmigt. 931 davon kamen aus der Metropole Ruhr. Das entspricht 31 % aller genehmigten Förderanträge.

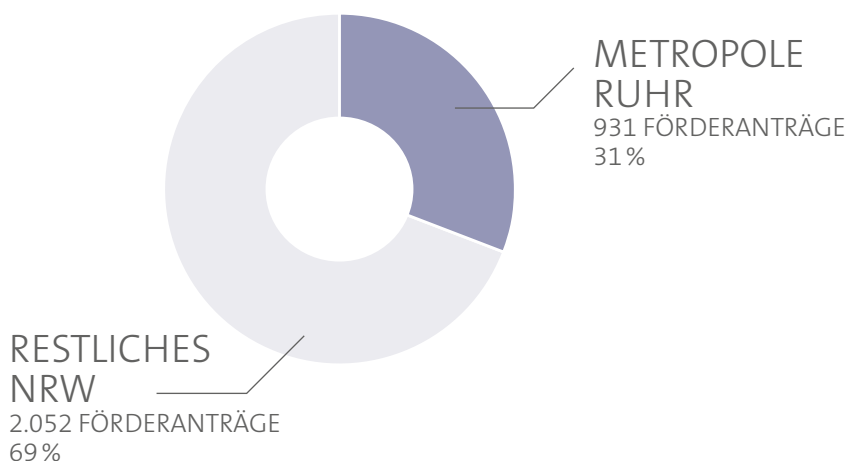


Abb. 17: Genehmigte Förderanträge im Rahmen des NRW Ziel 2-Programms 2007–2013, NRW und Metropole Ruhr im Vergleich

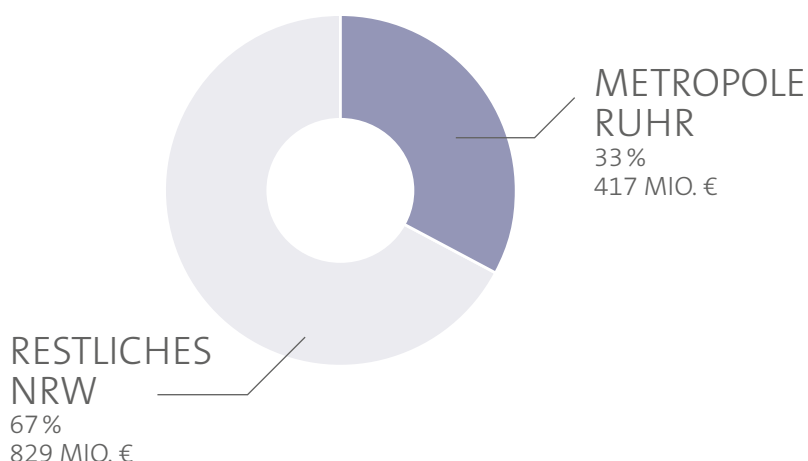


Abb. 18: Anteil der abgerufenen Fördermittel aus dem NRW Ziel 2-Programm 2007–2013 Metropole Ruhr und restliches NRW

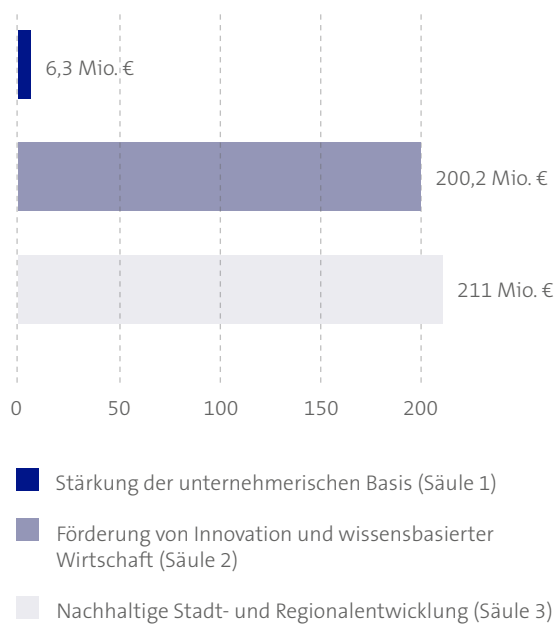


Abb. 19: Aufteilung der 417 Millionen € für die Metropole Ruhr abgerufenen Mittel auf die einzelnen Säulen des NRW Ziel 2-Programm (EFRE) 2007–2013

Rund 417 Millionen € aus dem NRW Ziel 2-Programm (EFRE) wurden durch Akteuerinnen und Akteure aus der Metropole Ruhr abgerufen. Das entspricht einem Drittel der gesamten EFRE-Mittel aus dem NRW Ziel 2-Programm (1,246 Milliarden €).

Von den abgerufenen 417,5 Millionen € entfielen ca. 6,3 Millionen € auf die Stärkung der unternehmerischen Basis (Säule 1), ca. 200,2 Millionen € auf die Förderung von Innovation und wissensbasierter Wirtschaft (Säule 2) und etwa 211 Millionen € auf die nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung (Säule 3).

Abbildung 20 verzeichnet für die Metropole Ruhr in den Fördersäulen 1 und 2 unterdurchschnittliche Mittelabrufquoten, in Fördersäule 3 hingegen eine erheblich überdurchschnittliche Mittelinanspruchnahme.

Abb. 21 vertieft das Gesamtbild: Eine differenzierte Analyse der drei „Fördersäulen“ zeigt, dass die Metropole Ruhr in allen wirtschaftsbezogenen Bereichen unterhalb ihres Bevölkerungsanteils (28,4 %) liegt. Die Abweichungen sind teilweise deutlich: So liegt zum Beispiel der Anteil der abgerufenen Mittel der Metropole Ruhr für „Finanzierungshilfen für KMU und Existenzgründung“ bei einem Prozent. Teilweise sind die Abweichungen zum Bevölkerungsanteil auch nur geringfügig, wie bei „Innovation, Cluster- und Netzwerkförderung“ mit 26 %.

Dagegen liegen die Anteile bei „Integrierte Entwicklung städtischer Problemgebiete“ und „Beseitigung von Entwicklungspässen“ mit 56 bzw. 98 % deutlich über den jeweiligen Bevölkerungsanteilen.

Fördersäule	Fördermittelabruf NRW		Fördermittelabruf Metropole Ruhr	
	Fördervolumen	Gewichtung der drei Säulen	Fördervolumen	Gewichtung der drei Säulen
1. Stärkung der unternehmerischen Basis	109 Mio. €	9 %	6,3 Mio. €	1,5 %
2. Innovation und wissensbasierte Wirtschaft	871 Mio. €	70 %	200,2 Mio. €	48 %
3. Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung	266 Mio. €	21 %	211 Mio. €	50,5 %
EFRE-Mittel NRW Ziel 2-Programm gesamt	1,246 Mrd. €	100 %	417,5 Mio. €	100 %

Abb. 20: Abgerufene EFRE-Fördermittel Ziel 2 NRW 2007–2013 nach Fördersäulen, NRW und Metropole Ruhr im Vergleich (nur EU-Förderung)

Fördersäule Förderstrang	Gesamtvolumen		EU-Förderung		Landesmittel	
	Metropole Ruhr	Anteil an Gesamt-NRW	Metropole Ruhr	Anteil an Gesamt-NRW	Metropole Ruhr	Anteil an Gesamt-NRW
1. Stärkung der unternehmerischen Basis	13.640.587 €	6 %	6.252.995 €	6 %	4.778.311 €	6 %
1.1 Finanzierungshilfen für KMU und Existenzgründung	1.393.148 €	1 %	396.763 €	1 %	–	0 %
1.2 Beratungshilfen für KMU und Existenzgründung	12.247.439 €	12 %	5.856.232 €	13 %	4.778.311 €	20 %
2. Innovation und wissensbasierte Wirtschaft	424.814.151 €	23 %	200.206.658 €	23 %	96.168.787 €	21 %
2.1 Innovation, Cluster- und Netzwerkförderung	353.129.701 €	26 %	167.236.298 €	26 %	82.210.525 €	24 %
2.2 Wirtschaftsnaher Technologie- und Forschungsinfrastruktur	42.156.663 €	18 %	18.555.103 €	19 %	9.980.030 €	22 %
2.3 Innovative Dienstleistungen	27.212.792 €	12 %	13.441.981 €	12 %	3.284.733 €	5 %
2.4 Inter- und intraregionale Kooperationen	2.314.995 €	4 %	973.276 €	4 %	693.499 €	6 %
3. Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung	467.510.402 €	80 %	210.954.800 €	79 %	75.276.661 €	79 %
3.1 Integrierte Entwicklung städtischer Problemgebiete	136.441.584 €	56 %	65.725.804 €	56 %	23.598.722 €	57 %
3.2 Beseitigung von Entwicklungspässen	331.068.818 €	98 %	145.228.997 €	97 %	51.677.939 €	96 %
Gesamtergebnis	905.965.139 €	34 %	417.414.452 €	33 %	176.223.759 €	27 %

Abb. 21: Vergleich der abgerufenen EFRE-Fördermittel 2007–2013 zum Bevölkerungsanteil nach Fördersträngen Metropole Ruhr und NRW

4.4 // EFRE IN NRW – NRW ZIEL 3-PROGRAMM

Aus den EFRE-Mitteln der EU für den Bereich „Europäische Territoriale Zusammenarbeit, Stärkung der grenzübergreifenden, transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit (Ziel 3)“ wurden auch die Interreg-Programme A/B/C sowie URBACT II und ESPON finanziert.

Rund 120 Einzelbewilligungen entfallen auf das Programm Interreg IV A; insgesamt 24 Einzelbewilligungen entfallen auf das Förderprogramm Interreg IV B. Für Interreg IV C wurden sechs Einzelanträge aus der Metropole Ruhr positiv beschieden (verteilt auf Institutionen aus drei Städten: Dortmund, Gelsenkirchen, Duisburg).

Für Interreg IV B wurden im Berichtszeitraum rund 10,9 Millionen an EU-Mitteln für die

Metropole Ruhr bewilligt. Sie umfassten ein Gesamtvolumen von rund 22,7 Millionen €. Für Interreg IV A und Interreg IV C lagen keine Fördersummen für die Metropole Ruhr vor.

Aus der Metropole Ruhr haben sich drei Kommunen (Duisburg, Gelsenkirchen und Essen) am Urbact II-Programm beteiligt.

Im Rahmen des Programms „Europäisches Raubeobachtungsnetzwerk Espon“ übernahm die Technische Universität Dortmund die Federführung des Projektes „CLIMATE – Climate Change and Territorial Effects on Regions and Local Economies in Europe“ (Klimawandel und Umweltauswirkungen auf Regionen und die lokale Wirtschaft in Europa). Insgesamt umfasste dieses Projekt rund 1 Millionen € an Projektmitteln.

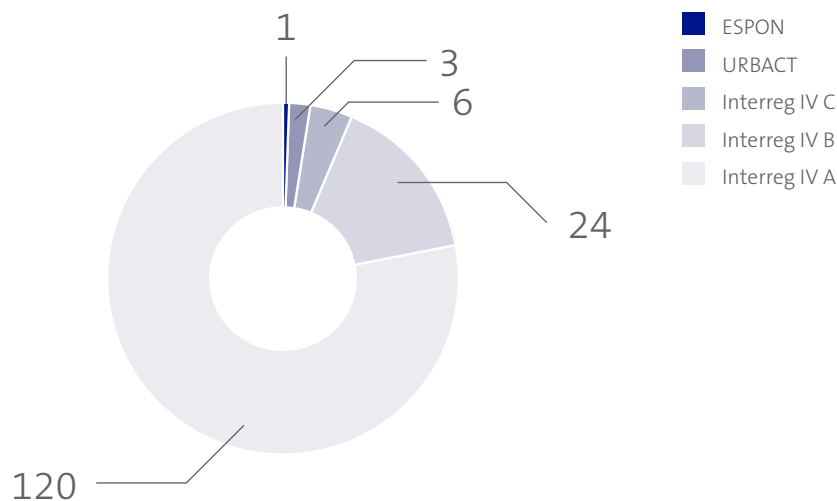


Abb. 22: Anzahl der Einzelbewilligungen für die Interreg-Programme A/B/C sowie URBACT II und ESPON 2007–2013

4.5 // ESF IN NRW

In Deutschland werden Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds unmittelbar durch die Bundesregierung und über die Programme der Bundesländer vergeben. Allgemeine Grundlage ist ein „strategischer Rahmenplan“ des Bundes.

Dieser hat für den Betrachtungszeitraum festgelegt, dass insbesondere die Steigerung der Anpassungsfähigkeit von Unternehmen und Beschäftigten, die Verbesserung des Humankapitals und die Verbesserung der Arbeitsmarkchancen und Integration benachteiligter Personen prioritär aus den ESF-Mitteln zu fördern sind.

Für Nordrhein-Westfalen standen im Betrachtungszeitraum insgesamt 684 Millionen € aus dem Europäischen Sozialfonds zur Verfügung. Weitere 684 Millionen € an Landesmitteln wurden zur Kofinanzierung bereitgestellt. Somit betrug das Gesamtvolumen in der Förderperiode 2007 bis 2013 für ganz Nordrhein-Westfalen rund 1,368 Milliarden €.

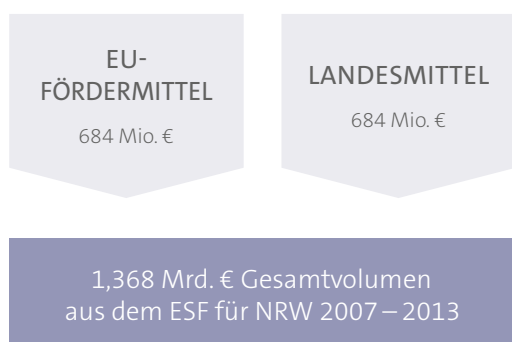


Abb. 23: Höhe und Aufteilung der ESF-Förderung 2007–2013 in NRW

Rund 15,9% des Gesamtvolumens (217,8 Millionen €) entfielen auf Projekte in der Metropole Ruhr.

Von den 217,8 Millionen € sind 178,8 Millionen € EU-Fördermittel; weitere 38,9 Millionen € wurden von der Landesregierung bereitgestellt. Insgesamt sind in der Metropole Ruhr 17.937 Einzelmaßnahmen gefördert worden.

Abb. 25 auf der nächsten Seite zeigt die Verteilung der Förderung auf die verschiedenen Maßnahmenbereiche für Vorhaben in der Metropole Ruhr.

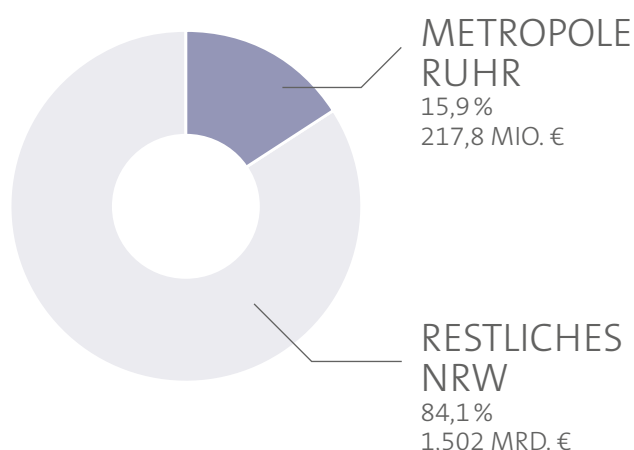


Abb. 24: Verteilung der ESF-Förderung 2007–2013 in NRW und der Metropole Ruhr

<i>ESF-Maßnahme Förderperiode 2007–2013</i>	<i>ESF-Gesamtvolumen</i>	<i>EU-Förderung</i>	<i>Landesmittel</i>
Werkstattjahr	37.763.066,2€	28.550.265,0€	9.212.801,2€
Bildungsschecks / Beratungsstellen	26.356.228,6€	26.356.228,6€	100%-Förderung aus ESF-Mitteln
Innovative Modellvorhaben und Einzelprojekte, Zielgruppenförderung	23.078.700,9€	19.747.746,9€	3.330.954,0€
Kooperative Ausbildung in den DSK-Regionen	13.913.789,5€	9.016.148,1€	4.897.641,4€
Lebens- und Erwerbsweltbeziehungen. Weiterbildung - Grundbildung mit Erwerbswelterfahrung	11.712.069,0€	11.712.069,0€	100%-Förderung aus ESF-Mitteln
3. Weg in der Berufsausbildung	9.584.114,2€	7.435.656,3€	2.148.457,9€
Potenzialberatung	9.110.489,8€	9.110.489,8€	100%-Förderung aus ESF-Mitteln
Innovative Modellvorhaben und Einzelprojekte, Beschäftigungsfähigkeit	7.836.449,0€	6.515.777,8€	1.320.671,2€
Jugend in Arbeit	7.679.226,8€	4.239.721,5€	3.439.505,3€
Sonderprogramm Ausbildung 2006	7.246.682,9€	4.053.585,8€	3.193.097,1€
Förderung von Erwerbslosenberatungsstellen und Arbeitslosenzentren - hier Erwerbslosenberatungsstellen	6.802.298,4€	4.899.045,0€	1.903.253,4€
Produktionsschulen	6.000.240,0€	6.000.240,0€	100%-Förderung aus ESF-Mitteln
Betriebliche Ausbildung im Verbund	5.714.822,9€	5.714.822,9€	100%-Förderung aus ESF-Mitteln
100 zusätzliche Ausbildungsplätze für behinderte Jugendliche und junge Erwachsene	5.628.118,0€	4.331.361,5€	1.296.756,5€
Kommunale Koordinierung	4.234.702,0€	4.234.702,0€	100%-Förderung aus ESF-Mitteln
Innovative Modellvorhaben und Einzelprojekte, Jugend und Beruf	3.684.104,9€	3.451.105,0€	232.999,9€
Zukunft durch Innovation (MIWFT)	3.649.135,0€	739.761,7€	2.909.373,3€
Sonderprogramm 300 zusätzliche Plätze	3.311.396,2€	2.522.334,6€	789.061,6€
ÖGB, Öffentlich geförderte Beschäftigung	2.623.801,0€	2.623.801,0€	100%-Förderung aus ESF-Mitteln
Stützlehrer, Case Manager	2.502.746,1€	1.974.564,8€	528.181,3€
Transfergesellschaften / Beschäftigtertransfer	2.019.191,6€	1.904.512,1€	114.679,5€
Integration (Schwer-)behinderter	1.897.563,2€	1.595.069,8€	302.493,4€
Weiterentwicklung der Arbeitsmarktpolitik Zielgruppen	1.841.761,3€	901.439,1€	940.322,3€
Weiterentwicklung der Arbeitsmarktpolitik Beschäftigungsfähigkeit	1.812.713,3€	1.347.892,7€	464.820,6€
Weiterbildung geht zur Schule, Qualifizierung von Beschäftigten in Tageseinrichtungen	1.806.161,5€	1.806.161,5€	100%-Förderung aus ESF-Mitteln
Förderung von Erwerbslosenberatungsstellen und Arbeitslosenzentren - hier Arbeitslosenzentren	1.707.756,1€	1.289.885,5€	417.870,7€
Kombilohn / Job Perspektive in NRW	1.580.227,4€	1.084.538,0€	495.689,4€
Teilzeitberufsausbildung (TEP)	1.552.399,4€	1.164.310,7€	388.088,7€
Aktiv für Arbeit im Stadtteil – Netzwerkcoach	1.362.497,6€	880.837,6€	481.660,1€
Partnerschaftliche Ausbildung	1.045.455,7€	1.016.652,1€	28.803,6€
Lebens- und erwerbsweltbezogene Weiterbildung (Overhead, MSW)	759.372,6€	759.372,6€	100%-Förderung aus ESF-Mitteln
Weiterbildung geht zur Schule (MSW)	586.613,9€	586.613,9€	100%-Förderung aus ESF-Mitteln

ESF-Maßnahme Förderperiode 2007–2013	ESF-Gesamtvolumen	EU-Förderung	Landesmittel
Weiterentwicklung der Arbeitsmarktpolitik Humankapital	378.606,5€	375.122,3€	3.484,2€
Beratung zur beruflichen Entwicklung	357.527,1€	357.527,1€	100%-Förderung aus ESF-Mitteln
Kammerprüfungsgebühren	185.645,7€	122.192,2€	63.453,5€
Qualif. von Beschäftigten der Tageseinrichtungen für Kinder, Schulen und Weiterbildungseinr. (MSW)	170.237,1€	170.237,1€	100%-Förderung aus ESF-Mitteln
Förderung der Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung	158.527,7€	91.386,6€	67.141,1€
Ein Topf	121.008,9€	121.008,9€	100%-Förderung aus ESF-Mitteln
Arbeitszeitberatung	27.875,0€	27.875,0€	100%-Förderung aus ESF-Mitteln
Förderung zusätzlicher Ausbildungsplätze (Aktionsplans Altenpflege 2010 zur Altenpflegefachkraft)	24.791,7€	24.791,7€	100%-Förderung aus ESF-Mitteln
Beratung von Unternehmen in der Krise / Beratung zur Bildungsbedarfsermittlung in Unternehmen	6.760,0€	6.760,0€	100%-Förderung aus ESF-Mitteln
Summe	217.834.874 €	178.863.613 €	38.971.261 €

Abb. 25: ESF-Förderung 2007–2013 für die Metropole Ruhr nach Maßnahmenbereichen

In Abbildung 26 ist erkennbar, wie sich die EU-Fördermittel und ergänzenden Landesmittel auf die 53 Kommunen und vier Kreise in der Metropole Ruhr verteilen.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass der ESF-Anteil der Metropole Ruhr sowohl in der prozentualen Verteilung als auch bei einer Pro-Kopf-Betrachtung unterhalb der Durchschnittswerte für das Land Nordrhein-Westfalen liegt.

Rund 15,9% des Gesamtvolumens des ESF in NRW wurden in der Metropole Ruhr investiert. Der prozentuale Anteil lag somit um 12,5% unter dem Bevölkerungsanteil der Metropole Ruhr gemessen an der Gesamtbevölkerung von NRW (28,4% im Jahre 2013).

Bezogen auf das verfügbare Gesamtvolumen (EU und Land) standen für ganz NRW pro Kopf der Bevölkerung rund 78€ zur Verfügung. In der Metropole Ruhr wurden pro Kopf der Bevölkerung rund 43€ investiert.

	Einwohner 2013	Gesamtvolumen		EU-Förderung		Landesmittel	
		in €	€/Einwohner	in €	€/Einwohner	in €	€/Einwohner
Bochum	361.734	9.504.692	26	8.218.524	23	1.286.168	4
Bottrop	116.055	10.995.135	95	8.765.364	76	2.229.771	19
Dortmund	575.944	43.497.361	76	37.457.294	65	6.040.066	10
Duisburg	486.855	16.138.003	33	13.980.795	29	2.157.208	4
Essen	569.884	37.380.390	66	28.924.398	51	8.455.992	15
Gelsenkirchen	257.850	12.377.921	48	10.322.180	40	2.055.741	8
Hagen	185.996	8.704.041	47	7.041.076	38	1.662.965	9
Hamm	176.048	6.942.983	39	5.927.169	34	1.015.814	6
Herne	154.417	3.992.894	26	3.450.818	22	542.077	4

<i>Einwohner 2013</i>		<i>Gesamtvolumen</i>		<i>EU-Förderung</i>		<i>Landesmittel</i>	
		<i>in €</i>	<i>€/Einwohner</i>	<i>in €</i>	<i>€/Einwohner</i>	<i>in €</i>	<i>€/Einwohner</i>
Mülheim an der Ruhr	166.640	6.602.499	40	3.338.001	20	3.264.498	20
Oberhausen	209.097	10.454.965	50	8.502.714	41	1.952.251	9
Ennepe-Ruhr-Kreis	322.731	7.168.528	22	6.363.497	20	805.031	2
Breckerfeld	8.915	22.845	3	22.845	3	0	0
Ennepetal	29.825	122.593	4	122.593	4	0	0
Gevelsberg	30.949	870.060	28	827.949	27	42.110	1
Hattingen	54.358	1.484.460	27	1.395.041	26	89.419	2
Herdecke	22.572	170.620	8	170.620	8	0	0
Schwelm	27.898	244.690	9	244.690	9	0	0
Sprockhövel	24.989	135.027	5	135.027	5	0	0
Wetter	27.596	290.153	11	245.303	9	44.850	2
Witten	95.629	3.828.081	40	3.199.429	33	628.652	7
Kreis Recklinghausen	613.878	14.897.878	24	11.898.331	19	2.999.546	5
Castrop-Rauxel	73.751	581.530	8	553.455	8	28.076	0
Datteln	34.332	1.001.309	29	788.271	23	213.038	6
Dorsten	75.547	1.273.638	17	1.080.091	14	193.547	3
Gladbeck	74.011	1.702.888	23	1.413.115	19	289.773	4
Haltern	37.266	345.022	9	321.962	9	23.060	1
Herten	60.582	1.830.319	30	1.580.767	26	249.552	4
Marl	83.634	307.040	4	305.040	4	2.000	0
Oer-Erkenschwick	30.550	70.210	2	70.210	2	0	0
Recklinghausen	115.320	7.677.889	67	5.677.389	49	2.000.500	17
Waltrop	28.885	108.032	4	108.032	4	0	0
Kreis Unna	391.622	17.046.601	44	14.484.494	37	2.562.106	7
Bergkamen	48.209	427.386	9	413.392	9	13.994	0
Bönen	17.980	45.861	3	45.861	3	0	0
Fröndenberg	20.705	110.403	5	110.403	5	0	0
Holzwickede	16.721	126.063	8	126.063	8	0	0
Kamen	43.177	2.331.741	54	1.951.941	45	379.800	9
Lünen	84.775	4.414.623	52	3.409.206	40	1.005.417	12
Schwerte	46.198	357.495	8	353.805	8	3.690	0
Selm	25.553	68.300	3	68.300	3	0	0
Unna	58.856	8.914.806	151	7.755.601	132	1.159.205	20
Werne	29.448	249.922	8	249.922	8	0	0
Kreis Wesel	457.033	12.130.985	27	10.188.958	22	1.942.027	4
Alpen	12.614	45.498	4	45.498	4	0	0
Dinslaken	67.190	692.144	10	645.745	10	46.398	1
Hamminkeln	26.369	1.498.691	57	1.336.042	51	162.650	6
Hünxe	13.512	61.691	5	61.691	5	0	0
Kamp-Lintfort	36.973	168.312	5	148.794	4	19.517	1

	<i>Einwohner 2013</i>	<i>Gesamtvolumen</i>		<i>EU-Förderung</i>		<i>Landesmittel</i>	
		<i>in €</i>	<i>€/Einwohner</i>	<i>in €</i>	<i>€/Einwohner</i>	<i>in €</i>	<i>€/Einwohner</i>
Moers	103.108	4.968.249	48	3.922.927	38	1.045.322	10
Neukirchen-Vluyn	26.846	322.840	12	322.388	12	453	0
Rheinberg	30.610	627.085	20	476.926	16	150.159	5
Schermbbeck	13.431	341.729	25	341.729	25	0	0
Sonsbeck	8.610	42.346	5	42.346	5	0	0
Voerde	36.514	736.030	20	622.633	17	113.397	3
Wesel	60.070	2.335.769	39	1.931.638	32	404.131	7
Xanten	21.186	290.601	14	290.601	14	0	0
Metropole Ruhr	5.045.784	217.834.874	43	178.863.613	35	38.971.261	8
Nordrhein-Westfalen	17.571.856	1.368.000.000	78	684.000.000	39	684.000.000	39

Abb. 26: ESF-Förderungen in den kreisfreien Städten, Kreisen sowie kreisangehörigen Kommunen der Metropole Ruhr 2007–2013

4.6 // ESF BUND

Neben den regionalen ESF-Mitteln, die über die Bundesländer verwaltet wurden, gab es auch ein ESF-Bundesprogramm mit einem Volumen von 3,5 Milliarden € an EU-Mitteln. Unter der Federführung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales waren vier Bundesressorts an der Umsetzung des ESF-Bundesprogramms beteiligt (Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie). Diese haben in der vergangenen Förderperiode mit rund 20 Einzelprogrammen die Angebote der einzelnen Bundesländer ergänzt.

Rund 170.000 Projekte wurden bundesweit gefördert und 1,5 Millionen Menschen bei der Eingliederung in das Erwerbsleben unterstützt.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales führt ein 7.200 DIN A4-Seiten umfassendes Verzeichnis der Einzelbewilligungen für ESF-Begünstigte in Deutschland (Stand 04/2015). Dieses beinhaltet jedoch nicht das Kriterium „Kommune“. Daher ist es hier nicht möglich, eine Auswertung für die Metropole Ruhr vorzunehmen.

4.7 // ELER IN NRW – NRW-PROGRAMM LÄNDLICHER RAUM

Aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)“ standen im Zeitraum 2007 bis 2013 insgesamt 366 Millionen € für Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Einschließlich ergänzender Landesmittel und

der Eigenanteile der Begünstigten ergab sich ein Gesamtvolumen für das „NRW-Programm Ländlicher Raum 2007 bis 2013“ von rund 875 Millionen €. Die Verteilung der EU-Mittel nach Förderschwerpunkten ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

1. Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft	48 Mio. €	13 %
2. Verbesserung der Umwelt und der Landschaft	262 Mio. €	71 %
3. Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft und des ländlichen Raums	41 Mio. €	11 %
4. LEADER	15 Mio. €	4 %

Abb. 27: Fördervolumen (absolut und prozentual) der ELER-Mittel 2007–2013 nach Förderschwerpunkten in NRW

Im Förderzeitraum wurden in Nordrhein-Westfalen rund 93 % (342,9 Millionen €) der ELER-Mittel abgerufen. Insgesamt flossen rund 26 Millionen € und damit rund 7 % der verfügbaren EU-Mittel in Maßnahmen in der Metropole Ruhr.

Abb. 28 bietet eine Übersicht zur Verteilung der EU-Mittel auf die kommunalen Gebietskörperschaften.

Wird die landwirtschaftliche Nutzfläche mit den ELER-Mitteln ins Verhältnis gesetzt, ergibt sich für die Metropole Ruhr eine durchschnittliche Fördersumme von 150 € pro Hektar. Damit liegt die Förderung deutlich unter dem durchschnittlichen Förderaufwand für landwirtschaftliche Flächen in Nordrhein-Westfalen, der Bundesrepublik und der Europäischen Union.

Die hohe Differenz in den Fördersummen pro Hektar landwirtschaftlicher Fläche ergibt sich durch die Ausrichtung der Förderpolitik auf wirtschaftlich wenig entwickelte Räume mit hoher landwirtschaftlicher Ausprägung. Somit konnte Nordrhein-Westfalen insgesamt und insbesondere der Ballungsraum Metropole Ruhr von der Sache her nur relativ geringfügig am Förderinstrument ELER partizipieren (siehe Abb. 29).

<i>ELER-Förderung</i>		<i>ELER-Förderung</i>	
Bochum	143.195 €	Herne	20.763 €
Bottrop	375.875 €	Mülheim an der Ruhr	296.659 €
Dortmund	635.540 €	Oberhausen	180.353 €
Duisburg	524.578 €	Ennepe-Ruhr-Kreis	3.417.248 €
Essen	761.660 €	Kreis Recklinghausen	3.030.673 €
Gelsenkirchen	103.603 €	Kreis Unna	3.818.995 €
Hagen	501.753 €	Kreis Wesel	10.855.445 €
Hamm	1.319.046 €	Summe	25.985.385 €

Abb. 28: Verteilung der ELER-Mittel 2007–2013 für die kreisfreien Städte und Kreise der Metropole Ruhr

	<i>landwirtschaftliche Nutzfläche</i>	<i>ELER- Förderung</i>	<i>ELER- Förderung</i>
EU	170.000.000 ha	96.319,0 Mio. €	567 € pro ha
Bund	16.757.700 ha	8.100,0 Mio. €	483 € pro ha
NRW	1.665.654 ha	342,9 Mio. €	206 € pro ha
Metropole Ruhr	173.186 ha	26,0 Mio. €	150 € pro ha

Abb. 29: ELER-Förderung, Vergleich EU, Bund, NRW und Metropole Ruhr 2007–2013, eigene Berechnung

4.8 // SIEBTES FORSCHUNGSRAHMEN-PROGRAMM (7. FRP)

Das siebte Forschungsrahmenprogramm der EU (7. FRP) hatte das Ziel, die wissenschaftlichen und technologischen Grundlagen der Industrie zu stärken und die Entwicklung ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit zu fördern. Außerdem sollte ein Europäischer Forschungsraum geschaffen werden. Das Programm war europaweit mit 50,5 Milliarden € ausgestattet und gliederte sich in vier Themenbereiche:

1. Zusammenarbeit

Forschungsprojekte mit Beteiligten aus unterschiedlichen europäischen Ländern mit dem Ziel der gesellschaftlichen Verwertbarkeit der Resultate.

2. Ideen

Unterstützung von Einzelwissenschaftlern und Projekten zur Grundlagenforschung.

3. Menschen

Ausrichtung auf die Förderung von Nachwuchswissenschaftlern.

4. Kapazitäten

Unterstützung von Vorhaben zum Ausbau des europäischen Forschungsraums.

<i>Spezifische Programme / Themenbereiche</i>	<i>Summen der Projekte</i>
1. Zusammenarbeit	2.704.178.211 €
1.1 Gesundheit	288.430.551 €
1.2 Lebensmittel, Landwirtschaft und Fischerei sowie Biotechnologie	108.523.034 €
1.3 Informations- und Kommunikationstechnologien	117.013.686 €
1.4 Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien	277.439.737 €
1.5 Energie	598.688.315 €
1.6 Umwelt (inkl. Klimaänderung)	461.622.865 €
1.7 Verkehr (einschließlich Luftfahrt)	499.942.000 €
1.8 Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften	81.572.385 €
1.9 Weltraum	61.924.159 €
1.10 Sicherheit	11.542.972 €
1.11 Nicht-nukleare wissenschaftliche Tätigkeit – gemeinsame Forschungsstelle	183.631.331 €
1.12 Nukleare wissenschaftliche Tätigkeit – gemeinsame Forschungsstelle – Euratom	13.847.176 €
2. Ideen	44.793.723 €
3. Menschen	164.380.596 €
4. Kapazitäten	94.909.768 €
4.1 Forschungsinfrastruktur	34.099.987 €
4.2 Forschung zum Vorteil kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)	31.456.999 €
4.3 Wissensorientierte Regionen	12.564.641 €
4.4 Forschungspotenzial	499.983 €
4.5 Wissenschaft in der Gesellschaft	8.719.121 €
4.6 Unterstützung der Kohärenten Entwicklung von Forschungspolitiken	
4.7 Spezielle Aktivitäten Internationaler Zusammenarbeit	7.569.038 €
Summe	3,008 Mrd. €

Abb. 30: Summen der Projekte mit Beteiligung aus der Metropole Ruhr aus den einzelnen spezifischen Programmen bzw. Themenbereichen des 7. FRP 2007–2013

Die Mittel aus dem 7. FRP wurden direkt über die EU und von der EU beauftragte Institutionen oder Dienstleister vergeben. Im Regelfall erfolgte die Vergabe an Forschungsgemeinschaften mit mehreren Beteiligten, die zum Teil auch international zusammengesetzt waren.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird die eigentliche EU-Förderung pro Antrag und teilnehmende bzw. koordinierende Stelle nicht ausgewiesen. Bekannt sind lediglich das Gesamtvolumen des jeweiligen Projekts sowie die Beteiligten.

Unternehmen, Hochschulen und Forschungsinstitutionen in der Metropole Ruhr haben als

teilnehmende bzw. koordinierende Stellen im Zeitraum von 2007 bis 2013 an Projekten mit einem Gesamtvolumen von 3,008 Milliarden € teilgenommen. Insgesamt waren dies 606 Projektbeteiligungen aus der Metropole Ruhr. Abb. 30 stellt – soweit differenzierbar – die Aufteilung von Projekten mit Beteiligungen aus der Metropole Ruhr für die verschiedenen Themenbereiche dar.

Für die kreisfreien Städte, die Kreise sowie die kreisangehörigen Kommunen ergeben sich die in Abb. 31 verzeichneten Gesamtvolumina für Forschungsprojekte, an denen Unternehmen, Hochschulen oder sonstige Forschungseinrichtungen beteiligt waren.

Gesamtvolumen der Projekte		Gesamtvolumen der Projekte	
Bochum	301.473.081 €	Kreis Recklinghausen	58.147.688 €
Bottrop	7.010.084 €	Datteln	30.356.017 €
Dortmund	1.065.839.989 €	Dorsten	660.000 €
Duisburg	170.831.753 €	Gladbeck	4.153.625 €
Essen	981.917.093 €	Haltern am See	5.999.991 €
Gelsenkirchen	43.685.325 €	Marl	16.978.055 €
Hagen	58.082.386 €	Kreis Unna	28.651.136 €
Hamm	8.641.315 €	Bergkamen	3.067.975 €
Mülheim an der Ruhr	101.958.428 €	Bönen	5.895.357 €
Oberhausen	50.936.888 €	Holzwickede	2.889.139 €
Ennepe-Ruhr-Kreis	84.694.579 €	Lünen	15.999.203 €
Breckerfeld	999.000 €	Unna	799.462 €
Gevelsberg	599.340 €	Kreis Wesel	46.392.553 €
Hattingen	13.401.658 €	Kamp-Lintfort	44.011.154 €
Sprockhövel	6.765.000 €	Wesel	2.381.399 €
Wetter (Ruhr)	2.929.395 €	Summe	3.008.262.298 €
Witten	60.000.186 €		

Abb. 31: Gesamtvolumen der Projekte mit Beteiligung von Akteuren aus den kreisfreien Städten, Kreisen sowie kreisangehörigen Kommunen der Metropole Ruhr im 7. FRP 2007–2013

4.9 // SONSTIGE EU-PROGRAMME

Aus dem EU-Finanztransparenzsystem (FTS) lassen sich weitere EU-Förderungen aus unterschiedlichen Programmen und Haushaltslinien ablesen (Erläuterung zum FTS, siehe Kapitel 3). Allerdings sind einige Angaben bereits in anderen Quellen (z. B. Ziel2-Datenbank / E-CORDA-Vertragsdatenbank) enthalten. Bereinigt ergibt sich ein Gesamtvolumen für die Metropole Ruhr über den Zeitraum von 2007 bis 2013 von 557 Millionen €.

Davon sind die Ausgaben zur „Sonstige Verwaltungsaufgaben“ mit 288,3 Millionen € die mit Abstand größte Position. Diese Ausgaben kennzeichnen sich dadurch, dass sich zwar die empfangende Institution in der Metropole Ruhr befindet, das eigentli-

che Projekt jedoch an einem anderen Ort inhaltlich geführt wird (Beispiel: Finanzdienstleistungen in Brüssel).

Die „Forschungsprogramme Stahl und Kohle“ sind eigenständige, ergänzende Programme zum 7. FRP. Er erstreckt sich auf alle Aspekte von Kohle und Stahl – von der Produktion bis hin zur Anwendung – sowie auf die Nutzung und Umwandlung der Ressourcen, die Sicherheit am Arbeitsplatz und den Umweltschutz. Innerhalb der „sonstigen EU-Förderungen“ nimmt er in der Metropole Ruhr im Betrachtungszeitraum ein Volumen von 142,3 Millionen € ein.

Das restliche Gesamtvolumen in Höhe von 126,3 Millionen € verteilen sich auf ver-

schiedene Aktionen bzw. Budgets einzelner Dienststellen. Insgesamt sind für die Metropole Ruhr in diesem Bereich 341 Einzelvorgänge dokumentiert.

Die Verteilung aller im FTS dokumentierten Projekte aus „sonstigen EU-Programmen“ für die Metropole Ruhr stellt Abb. 32 dar.

Die Verteilung von Mitteln aus den „sonstigen EU-Programmen“ an Begünstigte aus der Metropole Ruhr lässt sich in Abb. 33 ablesen.

Sonstige Verwaltungsaufgaben	288,4 Mio. €
Forschungsprogramm Stahl	75,0 Mio. €
Forschungsprogramm Kohle	67,4 Mio. €
Zusammenarbeit mit Nicht-EU Ländern	36,2 Mio. €
Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP)	19,8 Mio. €
TEN-T: Transeuropäisches Verkehrsnetz	14,2 Mio. €
Energie und Verkehr (u. a. LIFE+ (Finanzierungsinstrument für die Umwelt – 2007 bis 2013))	12,4 Mio. €
Handel (Außenhandelsbeziehungen, einschließlich Zugang zu Drittlandsmärkten)	10,3 Mio. €
Öffentliche Gesundheit (Maßnahmen der Union im Bereich der Gesundheit)	8,3 Mio. €
Lebenslanges Lernen (u. a. ERASMUS, Erasmus Mundus)	4,5 Mio. €
Media 2007 (Förderprogramm für den europäischen audiovisuellen Sektor)	4,3 Mio. €
Grundrechte und Justiz (u. a. Europäischer Fonds für die Integration von Drittstaatsangehörigen, Bekämpfung von Gewalt (Daphne), Prävention und Bekämpfung von Kriminalität)	4,2 Mio. €
Gesundheit und Verbraucherschutz (Programm im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens, Maßnahmen der Union im Bereich des Verbraucherschutzes)	2,6 Mio. €
Kommunikation (u. a. Informationsrelais (Europe Direct Center))	2,1 Mio. €
Bildung und Kultur (u. a. Programm Kultur)	2,0 Mio. €
Humanitäre Hilfe	1,7 Mio. €
Beschäftigung und soziale Solidarität (u. a. Arbeitsbeziehungen und sozialer Dialog, Analyse und Studien über die soziale Lage, Demografie und Familie)	1,6 Mio. €
Statistisches Programm der Gemeinschaft	1,3 Mio. €
TEN-E: Transeuropäische Energienetze	0,6 Mio. €
Europa für Bürgerinnen und Bürger	0,2 Mio. €
Summe	557 Mio. €

Abb. 32: Gesamtvolumen der sonstigen EU-Förderung 2007–2013 für die Metropole Ruhr nach Programmen bzw. Aktionen

Bochum	17.632.455 €
Bottrop	1.490.530 €
Dortmund	20.804.466 €
Duisburg	88.073.406 €
Essen	366.087.814 €
Gelsenkirchen	1.917.848 €
Hagen	202.885 €
Hamm	6.054.361 €
Herne	8.842.690 €
Mülheim an der Ruhr	13.761.530 €
Oberhausen	5.823.428 €
Ennepe-Ruhr-Kreis	19.197.200 €
Wetter (Ruhr)	208.488 €
Witten	18.988.712 €
Kreis Recklinghausen	1.921.725 €
Dorsten	23.620 €
Gladbeck	42.353 €
Marl	980.337 €
Recklinghausen	875.414 €
Kreis Unna	1.930.150 €
Bergkamen	1.717.119 €
Fröndenberg / Ruhr	7.000 €
Kamen	25.000 €
Lünen	15.930 €
Schwerte	23.755 €
Selm	15.000 €
Unna	126.346 €
Kreis Wesel	3.228.959 €
Wesel	3.228.959 €
Summe	556.969.446 €

Abb. 33: Gesamtvolumen der sonstigen EU-Förderungen 2007–2013 nach kreisfreien Städten, Kreisen und kreisangehörigen Gemeinden der Metropole Ruhr (Nicht genannte Kommunen: Keine Beteiligung lokaler Akteure im Rahmen der sonstigen EU-Förderung)

5 // Abkürzungsverzeichnis

EFRE Europäischen Fonds für regionale Entwicklung

ESF Europäischen Sozialfonds in NRW

ELER Europäischen Landwirtschaftsfonds

7. FRP 7. Forschungsrahmenprogramm

EU Europäische Union

FTS EU-Transparenzsystem

6 // Impressum

Das Dokument kann – auch in Auszügen – für eigene Zwecke unter Angabe der Quelle weiterverwendet werden. Um ein Belegexemplar wird gebeten. Gerne stellen wir auch ein pdf-Format oder weitere gedruckte Exemplare kostenlos zur Verfügung.

Regionalverband Ruhr

Die Regionaldirektorin
Kronprinzenstraße 35 . 45128 Essen
Fon 0201 . 2069-0
Fax 0201 . 2069-500
www.rvr.ruhr

Konzeption und Projektverantwortung

Referat Europäische und regionale
Netzwerke Ruhr

Michael Schwarze-Rodrian
Referatsleiter und EU-Beauftragter des RVR
Fon 0201 . 2069-6387
schwarze-rodrian@rvr-online.de

Karina Kleinowski
Fon 0201 . 2069-6325
kleinowski@rvr-online.de



www.europa.rvr.ruhr

Datenerfassung und Analyse

BFR Büro für Regionalanalyse
Jochen Weiland
Uwe Meyer
Hörder Rathausstr. 15 . 44263 Dortmund

Redaktion

GseProjekte
Gerhard Seltmann
Grabenstraße 59 . 46537 Dinslaken

Lektorat

Marketing für Räume in Stadt und Region
Nicola Henning
Yorckstraße 23 . 44789 Bochum

Gestaltung und Layout

Regionalverband Ruhr, Team 1-3

Druck

Druck & Verlag Kettler GmbH, Bönen

Bibliographische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie.

Detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-939234-21-0

Abbildungen

Abb. 1: Büro für Regionalanalyse, 2015

Foto S. 12–13: Michael Schwarze-Rodrian

Titelbild: Grecaud Paul, fotolia.com

Alle anderen Abbildungen erstellt vom
Regionalverband Ruhr.

Rechtlicher Hinweis

Alle Angaben basieren auf den öffentlich
verfügbaren Informationen und Daten-
banken zu den einschlägigen Förder-
programmen. Für die Richtigkeit und
Vollständigkeit der Angaben kann insoweit
keine Gewähr übernommen werden.

Stand der Zusammenführung der Daten

Mai 2015

Redaktionsschluss für diesen Bericht

Juni 2016



9

783939 234210

ISBN 978-3-939234-21-0